



Wanderwege im Wald Ochoza

Im Stadtwald Ochoza, den die Stadt Nové Město seit jeher benutzt und seit dem Jahr 1580 besitzt, wurden für die Wanderer drei schöne Spaziergänge vorbereitet. Sie sind auch für Senioren oder Mütter mit Kinderwagen geeignet.

1. „Rund um den Schwarzen Felsen“

Länge der Trasse: 700 m

Ausstattung: Spielelemente für Kinder und Erwachsene, Sitzbänke, Rastplatz, überdachter Rastplatz, Informationstafel, Wegweiser, Abfallkörbe.

Interessantes: In den Jahren 1898 bis 1911 gab es hier eine hölzerne Touristenhütte. Historische Quellen führen an, dass es sich um den beliebtesten Ausflugsort in der Nähe von Nové Město handelte.

Markierung in der Karte: gelb

Gut zu wissen: Die Trasse liegt etwas abseits der mit dem Auto erreichbaren Straßen. Durch den Wald kann man von ihr leicht direkt nach Vlachovice gelangen. Sie fängt am Ort an, der „Zur Buche“ genannt wird - hier kann man sich dem Bilderweg anschließen.

Was man sagt: Der Pfad Rund um den Schwarzen Felsen fängt an der Kreuzung von Waldwegen an. Der Sage nach wird er von Hochland-Hejkal überwacht. Es ist ein Waldwesen und wie er aussieht, können Sie auf dem Bild sehen, das an einem der Bäume platziert ist. Am Abend und in der Nacht kann man hier angeblich sein Rufen „hej, hej“ vernehmen. Wenn Sie sich also bei Einbruch der Dunkelheit im Wald befinden, nehmen Sie sich in Acht. Hejkal ist schadenfroh. Wer ihm einmal antwortet, dem springt er sofort auf den Rücken und lässt sich von ihm bis zum Waldrand tragen.



Anm.: Alle Pfade sind 1,8 m breit und ihre Oberfläche wurde mit Natursteinsplitt befestigt. Die Trassen wurden so geplant, dass sie Rücksicht auf die umliegende Waldlandschaft nehmen, die ein Bestandteil des Naturschutzgebietes „Žďárské vrchy“ ist, und sie nicht stören. Rastplatz = eine Bank aus Massivholz und ein Tisch.



2. „Zum Hubertus“

Länge der Trasse: 233 m

Ausstattung: Sitzbänke, Rastplatz, Informationstafel, Wegweiser, Abfallkörbe

Interessantes: Die Trasse endet am Ort, der „Zum St. Hubertus“ genannt wird, was auch das am Baum platziertes Bild bestätigt. Hier kann man sich dem Bilderweg anschließen.

Markierung in der Karte: orange

Gut zu wissen: Man kann mit dem Auto in die unmittelbare Nähe des Pfades kommen - für Rollstuhlfahrer geeignet.

Was man sagt: St. Hubertus entstammte einer sehr reichen Adelsfamilie in Aquitanien. Er war ein ausgezeichnete Jäger und Liebhaber der ausschweifenden Unterhaltung und gehörte angeblich zum Gefolge des fränkischen Königs Theoderich III. Er hatte ein gutes Herz und war gerecht. Nachdem seine Frau bei der Geburt starb, erlebte er eine unerwartete Begegnung mit einem Hirsch, der zwischen dem Geweih ein strahlendes Kreuzifix hatte. Und eine übernatürliche Stimme sprach zu ihm und fragte: „Hubertus, warum jagst und hetzt du andauernd das Wild? Es ist an der Zeit, dass du anfängst mich zu suchen, denn ich habe mich für dich geopfert.“ Anschließend wird Hubertus zum Priester und später zum Bischof geweiht. Er ist vor allem als Patron der Jäger und Förster bekannt.

Von Frühling bis Herbst kann man für Spaziergänge auch die befestigten Wege in der Vysočina-Arena und in der Umgebung des Hotels Ski benutzen. Im Sommer laden sie zum Inline Skating ein, im Winter verwandeln sie sich in Skistrecken. Eine andere interessante Trasse ist der sogenannte Bilderweg, der die oben genannten Spazierrundgänge und Wege an manchen Stellen kreuzt. Im Infocenter von Nové Město können Sie ein spezielles Flugblatt über den Bilderweg kaufen, einschließlich Karte und Legenden, die sich an die einzelnen Stationen knüpfen.

3. „Am Freibad“

Länge der Trasse: 510 m

Ausstattung: Sitzbänke, Rastplatz, Informationstafel, Abfallkorb

Interessantes: Wie der Name schon sagt, befindet sich der Pfad in der unmittelbaren Nähe vom Freibad, wo Sie Spielelemente für Kinder und einen Imbiss für Erwachsene finden können.

Markierung in der Karte: rot

Gut zu wissen: Vom Freibad können Sie durch die Hüttenkolonie Gärtnerrecke (Zahradníkův kout) und durch den Wald zum Ski Hotel weitergehen oder sich dem Bilderweg anschließen.

Was man sagt: In früheren Zeiten wurde auch die Wiese unterhalb des Damms, direkt im Wald bewirtschaftet. Den Zeitzeugen nach haben die Besitzer mit dem Heu regelmäßig auch ein paar Kreuzottern mit nach Hause gebracht. Heutzutage kann man hier zwar Kreuzottern und Blindschleichen begegnen, wenn man sie aber ignoriert und vorsichtig umgeht, braucht man nichts zu fürchten.



Titel: Wanderwege im Wald Ochoza

Autoren: Text und Bearbeitung - Ing. Jitka Svojanovská, Karte - Petr Mareček, Herausgeber: Hochlandmuseum und Infocenter Nové Město na Moravě

Druck: MPJ DesignStudio Žďár nad Sázavou